

NATÜRLICH
Lieben wir Düfte
Aroma-Anwendungen mit Qualitätssicherung



Begriffsdefinitionen: Aromatherapie – Aromapraxis – Aromapflege

Was versteht man unter „neuzeitlicher Aromatherapie“?

Die Aromatherapie ist eine der sanftesten und gleichzeitig vielseitigsten Heilkünste. Wörtlich übersetzt bedeutet Aromatherapie: eine Behandlung mit Hilfe von Düften. Dabei handelt es sich nicht etwa um Parfums, sondern um die naturreinen ätherischen Öle therapeutisch wirksamer Pflanzen. Diese Wirkstoffe sind auch im Arzneimittelgesetz geregelt und können bei unsachgemäßer Anwendung unerwünschte Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit Arzneien hervorrufen.

Aromatherapie, eine besondere Form der Kräuterheilkunde, setzt diese ätherischen Öle ein, um physische, mentale und emotionale **Gesundheit zu erhalten bzw. um Wohlbefinden zu erzeugen**. Weiters können ätherische Öle selbstverständlich auch im Haushalt eingesetzt werden (u. a. desinfizierende, Insektenabweisende Wirkung). Die verwendeten ätherischen Öle gewinnt man aus den Blättern, Blüten, Samen, Früchten, Zweigen und Wurzeln von Pflanzen.

ÄrztInnen und TherapeutInnen dürfen naturreine ätherische Öle selbstverständlich auch zum Heilen bzw. Behandeln von Krankheiten einsetzen! AromapraktikerInnen dürfen dies nach Anweisung durch einen Arzt! Empfehlenswert für gewerbliche AromapraktikerInnen und Aromapflegefachkräfte ist, das Wort „Aromatherapie“ nicht zu verwenden, sondern durch „Aromapflege“ oder „Aromaanwendungen“ zu ersetzen, damit es nicht zu Missverständnissen bei KundInnen hinsichtlich Heilversprechen kommen kann.

VAGA - Vereinigung für Aromapflege und gewerbliche Aromapraktiker/innen

A-8051 Graz, Wiener Str. 199/6, - Tel: +43 (0)664 5441474 - Fax: +43 (0) 316 681500-15

E-Mail: info@aromapraktiker.eu - Internet: www.aromapraktiker.eu - ZVR-Zahl 596584080

Bankverbindung: Raiffeisenbank Judenburg - IBAN: AT68 3836 8000 0000 7856 - BIC: RZSTAT2G368

NATÜRLICH
lieben wir Düfte
Aroma-Anwendungen mit Qualitätssicherung



Gewerbliche AromapraktikerInnen

Ein/e AromapraktikerIn arbeitet mit naturreinen (echten) ätherischen und fetten Pflanzenölen sowie Hydrolaten. Er/Sie erstellt Rezeptur- und Anwendungsvorschläge für Wohlfühlwendungen – z.B. für gesunde Raumbeduftungen (Air Design), Körper- und Badeöle, Wickel usw. sowie für gewerbliche Zwecke (Duftmarketing, Verkaufsraumbedufung etc.). Dabei beachtet er/sie individuelle Vorlieben bzw. Befindlichkeiten (also auch unter Berücksichtigung von Vorsichtsgeboten und Kontraindikationen), da nicht jedes Öl für jeden geeignet ist. Er/Sie hat eine Ausbildung im Umfang von mindestens 250 UE absolviert (u.a. Biochemie, Anatomie/Physiologie, Botanik, Galenik etc.) und eine schriftliche, mündliche und praktische Prüfung abgelegt. Das wäre beispielsweise ein **Lehrgang zum/zur Dipl.-AromapraktikerIn**.

Aromaberatungen als Energetische Methode

Mit dem Gewerbeschein „Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen bzw. energetischen Ausgewogenheit mittels Düften und Aromastoffen“ (= Energetikergewerbe/ Humanenergetik) kann die Dienstleistung – also die Hilfestellung bei der Auswahl von Düften – in Österreich gewerblich angeboten werden. Die Wirkung der ätherischen Öle auf den Körper wird im sog. 3-Ebenen-Modell (siehe nächste Seite) dargestellt.

Im Rahmen des Energetiker-Gewerbes dürfen keine heilerischen und/oder kosmetischen Mischungen sowie auch keine Insektenschutzsprays etc. hergestellt werden. Auch dürfen keinen Heilungsversprechen abgegeben werden. Energetiker/innen empfehlen daher fertige Produkte, Einzeöle und leisten Hilfestellung (z.B. Erklärung) wie die Öle gut miteinander gemischt werden können und wie sie der Gesunderhaltung bzw. dem Wohlfühlen dienen. Auf der Website www.humanenergetiker.co.at finden Sie alle wichtigen Informationen rund um das Humanenergetiker-Gewerbe (Berufsbild, verpflichtende Standesregeln, Klientenaufklärungsbogen etc.). Die VAGA-Vereinigung für Aromapflege und gewerbliche AromapraktikerInnen zertifiziert qualifizierte Aromafachkräfte (Qualitätssicherung).

Duftstoffe – insbesondere ätherische Öle – werden auch als Zusätze für Kosmetika und Lebensmittel eingesetzt. Werden sie zu heilerischen Zwecken verwendet, gelten Sie als Arzneimittel. Duftstoffe besitzen aber auch energetische Wirkungen. In der Energetikerpraxis und im Pflegebereich finden diese Substanzen somit zu komplementären Zwecken – nämlich zur Herstellung eines energetischen Gleichgewichts – Verwendung. Die Duftstoffe werden beispielsweise durch Auftragen auf der Haut oder durch Inhalation – also auf der materiellen Ebene – von den KlientInnen aufgenommen. Die Anwendung zielt auf die feinstoffliche (energetische)

VAGA - Vereinigung für Aromapflege und gewerbliche Aromapraktiker/innen

A-8051 Graz, Wiener Str. 199/6, - Tel: +43 (0)664 5441474 - Fax: +43 (0) 316 681500-15

E-Mail: info@aromapraktiker.eu - Internet: www.aromapraktiker.eu - ZVR-Zahl 596584080

Bankverbindung: Raiffeisenbank Judenburg - IBAN: AT68 3836 8000 0000 7856 - BIC: RZSTAT2G368

NATÜRLICH
lieben wir Düfte

Aroma-Anwendungen mit Qualitätssicherung



Ebene ab und entfaltet sich dort. Auf der Ebene der verdichteten Energien wird beispielsweise ein Chakra geöffnet. Die Informationen der Aromastoffe können außerdem Blockaden auf der Informationsebene lösen. Die Wirkung der Duftstoffe entfaltet sich auf der feinstofflichen Ebene und ist schließlich auf der grobstofflichen (materiellen) Ebene spürbar.

Was ist Aromapflege?

Im klinischen Kontext versteht man unter Aromapflege den Einsatz von ätherischen Ölen, Aromapflegeprodukten und Hydrolaten, um den **Genesungsprozess der PatientInnen komplementär zu fördern und um Wohlbefinden auszulösen**. Das breite Anwendungsspektrum reicht von Aromabädern (z.B. auch als Ergänzung bei basaler Stimulation), über Inhalationen, Raumbeduftungen bis hin zu Einreibungen (z.B. Atemstimulierende Einreibungen). Der Einsatz der Aromapflegeprodukte erfolgt im eigenverantwortlichen Tätigkeitsbereich des gehobenen Pflegedienstes. Selbstverständlich ist das Einverständnis der Anstalt und der jeweiligen PatientInnen einzuholen, bevor Aromapflegemaßnahmen angewandt werden dürfen. Wird die Aromapflege von entsprechend geschultem Personal durchgeführt, gibt es keine unerwünschten Nebenwirkungen und Medikamente können (auch in größerem Umfang) eingespart werden (v.a. Antidepressiva, Axiolytika, Schlafmittel). Besonders beliebt sind Aromapflegemaßnahmen in der Altenpflege, Onkologie, Palliativpflege, im Aufwachraum nach Operationen, in der Gynäkologie und Geburtshilfe.

Die höchste Ausbildung in Aromapflege (mind. 180 UE) ist in Österreich in der Weiterbildungsverordnung für den gehobenen Pflegedienst im § 64 des Gesunden- und Krankenpflegegesetzes geregelt. Der Ausbildungsabschluss berechtigt zur Führung des Titels „Komplementäre Pflege – Aromapflege“.

Des Weiteren gibt es Ausbildungen in Aromapflege nach § 63 GuKG. Hier gibt es kein vorgegebenes Curriculum, keine Kontrollen, keine Qualitätsprüfungen, kein Auflagen generell. Mit diesen Ausbildungen sind keine definierten Berechtigungen verbunden. In der Regel sind das **Grundlagenkurse Aromapflege/Basiskurse Aromatherapie**.

Im gewerblichen Kontext versteht man unter Aromapflege Maßnahmen mit Aromapflegeprodukten zur Selbstfürsorge und Selbstvorsorge – also zur Selbstpflege.